

## Anti-Gewalt-Projekt KI.9 und 10

Am 24.10.2019 fand für die 9. und 10.Klassen der Sekundarschule „Ernestine Reiske“ Kemberg ein durch die Unfallkasse Sachsen-Anhalt gefördertes Anti-Gewalt-Projekt statt.

Angekündigt war eine Podiumsdiskussion, bei der Täter und Opfer über ihre Erfahrungen mit Gewalt berichten. Zum Teil handelte es sich dabei um Personen, die aufgrund einer Straftat zur Teilnahme verpflichtet wurden, andererseits waren Personen freiwillig dazu bereit, ihre Geschichte öffentlich zu machen.

Während des zweistündigen Projektes stellten die Teilnehmer ihre ganz persönliche Geschichte zum Thema Gewalt vor. Im Anschluss hatten die Schüler/innen die Möglichkeit, mit den einzelnen Personen in Kleingruppen ins Gespräch zu kommen, sie nach ihren Gründen und Erlebnissen befragen und sich mit ihnen austauschen. Die Jugendlichen wussten zunächst nicht, dass es sich nur um ein Theaterprojekt handelte und die anwesenden Personen allesamt Schauspieler waren, die sehr überzeugend in ihre Rolle schlüpfen. Das verstärkte die Intensität der Schilderungen und sie konnten die Schüler mitnehmen und dazu animieren, ihren eigenen Standpunkt zur Gewalt darzustellen und zu reflektieren. Erst am Ende der Veranstaltung wurde das Ganze aufgelöst und man sah in so manchen erleichterte Gesicht. Dass aber alle Geschichten sich fast genauso zugetragen haben, hinterließ bei den Jugendlichen dennoch einen bleibenden Eindruck. Die Veranstaltung bietet einen guten Anknüpfungspunkt für die Weiterarbeit zu dem Thema, z.B.im Ethik-Unterricht. Es zeigte sich auch, welches Argumentationspotenzial in so manchem Schüler steckt.

Wir bedanken uns beim Ensemble von Theater Till und der Unfallkasse Sachsen – Anhalt für die Kostenübernahme sowie bei allen mitwirkenden Organisatoren!

Antje Kryszon  
Schulsozialarbeiterin

